

Bänden oft sehr unterschiedlich ausfallen. Im ganzen läßt sich jedoch sagen, daß trotz der bewußten Eingrenzung des Anmerkungsapparats, der wissenschaftlichen Argumentation und der bibliographischen Hinweise hier eine bibeltheologische Bibliothek heranwächst, die zu den behandelten Themen alles relevante Material aus der Bibel zusammenträgt und gut lesbar erschließt, wobei durch die ungewohnten Fragestellungen oft ganz neue Regionen für die biblische Theologie gewonnen werden. Eine Serie wichtiger Vorarbeiten für künftige biblische Gesamtheologien also, und zugleich für den Pfarrer, den Religionslehrer, den gründliche Durchblicke suchenden Bibelleser unmittelbar brauchbare Einzelhilfen.

N. LOHFINK S.J.

2. Historische Theologie

SIEBEN, HERMANN JOSEF, *Exegesis Patrum. Saggio bibliografico sull'esegesi biblica dei Padri della Chiesa* (Sussidi patristici 2). Rom: Istituto Patristico Augustinianum 1983. 150 S.

Mit dieser Bibliographie bekommen alle, die sich um Schriftauslegung bemühen, eine wichtige Hilfe an die Hand: Ein Verzeichnis von Büchern und Zeitschriftenartikeln, die die Exegese der Kirchenväter untersuchen. Obwohl der Autor keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, dürften die 2000 Verweise doch das Allermeiste enthalten, was auf diesem Gebiet in unserem Jahrhundert erschienen ist. In der Hauptsache handelt es sich um Arbeiten, „die sich ausschließlich mit der patristischen Exegese befassen“, sei es die von einzelnen Versen oder ganzen Büchern; nur gelegentlich wird auf die Abschnitte in anderen Werken aufmerksam gemacht. Darum ist diese Sammlung auch nur „ein erster Schritt in Richtung auf eine systematische Sammlung des vorhandenen Materials“, denn selbstverständlich sind Teiluntersuchungen zur Väterauslegung in vielen exegetischen und historischen Arbeiten verstreut. Aber da man sie, was die Exegese betrifft, dann bei der einschlägigen Literatur zu dem entsprechenden Text findet, ist mit dieser Arbeit doch für den Exegeten die empfindlichste Lücke geschlossen.

Die Angaben sind geordnet nach Buch, Kapitel und Vers der Hl. Schrift. Wenn einzelne Texte verschiedenen Textstellen zuzuordnen waren, sind sie wiederholt aufgeführt. Es fällt auf, daß die Zahl derartiger Arbeiten in den letzten dreißig Jahren rapide zugenommen hat, hauptsächlich in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache. 1980 erschien bereits von demselben Autor eine Bibliographie zu griechischen und lateinischen Wörtern und Begriffen aus der Patristik: „Voces“ (Berlin: de Gruyter), als Supplement 1 zu „Bibliographia Patristica“. Neben „Biblia Patristica“ (I–III, Paris: Editions du CNRS 1975/77/80), einem (Computer-)Verzeichnis aller Schriftzitationen bei den Kirchenvätern der ersten drei Jahrhunderte, stehen damit dem Exegeten zwei weitere wichtige Hilfen zur Verfügung, um bei der Auslegung nicht nur die „Meinung seiner Vorgänger“ in der Neuzeit zu beachten, sondern auch die der älteren Väter des Glaubens. Insofern ist „Geschichte der Exegese sicher eine unverzichtbare theologische Aufgabe“, wie es im Vorwort heißt. Auch Patristiker, Kirchenhistoriker und Systematiker, vor allem der Dogmengeschichte, werden gern nach diesem Verzeichnis greifen. So kann man dem Frankfurter Patristiker nur danken, daß er sich zum zweiten Mal der ‚undankbaren‘ Aufgabe einer solchen Sammlung unterzogen hat.

N. BAUMERT S. J.

JILEK, AUGUST, *Initiationsfeier und Amt. Ein Beitrag zur Struktur und Theologie der Ämter und des Taufgottesdienstes in der frühen Kirche* (Traditio Apostolica, Tertullian, Cyprian) (Europäische Hochschulschriften XXIII/130). Frankfurt/M.-Bern-Cirencester/U. K.: Lang 1979. XXV/288 S.

Der Untertitel verdeutlicht hinreichend die knappe Überschrift der Studie: Das „... und Amt“ nicht als additiv zur Behandlung kommender Gegenstand, sondern als für